

EINHEIT 4 – Anpassung von Lernmaterialien

Erfahren Sie, wie Sie Unterrichtsmaterialien unter Berücksichtigung inklusiver Grundsätze anpassen können.

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Unterrichtsmaterialien angepasst werden können, um sie barrierefreier und inklusiver zu gestalten.

Achten Sie beim Durchsehen der einzelnen Beispiele auf Folgendes:

- Die im Originalmaterial identifizierten Barrieren.
- Die während des Anpassungsprozesses vorgenommenen Änderungen.
- Die Strategien, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit und der Einbindung der Lernenden eingesetzt wurden.

Überlegen Sie, wie ähnliche Anpassungen auf Ressourcen angewendet werden könnten, die in Ihrem eigenen Bildungskontext verwendet werden.

Beispiel 1

Handout zum Thema Stressbewältigung

Originalversion:

„Stress ist eine physiologische und psychologische Reaktion, die auftritt, wenn die Anforderungen der Umwelt die Anpassungsfähigkeit einer Person übersteigen. Chronischer Stress kann zu Angstzuständen, emotionaler Erschöpfung, Konzentrationsschwierigkeiten und Schlafstörungen beitragen.“

Beispiel 1

Angepasste Version:

„Stress entsteht, wenn sich das Leben schwierig oder überwältigend anfühlt.
Stress kann dazu führen, dass man sich müde, besorgt oder schlaflos fühlt.
Kleine Maßnahmen wie Ausruhen, langsames Atmen oder ein Gespräch mit jemandem können helfen.“

Verwendete Anpassungsstrategien:

- Vereinfachte Sprache.
- Kürzere Sätze.
- Konkreterer Wortschatz.
- Einfacherer emotionaler Bezug.

Beispiel 2

Aktivität zur Emotionsregulation

Originalversion:

„Die Lernenden werden dazu angeregt, Mechanismen der Emotionsregulation anhand von reflektierenden schriftlichen Übungen zu analysieren, wobei der Schwerpunkt auf kognitiven und verhaltensbezogenen Reaktionen auf Stresssituationen liegt.“

Beispiel 2

Angepasste Version:

Rollenspiel:

- Lernende*r A schildert eine stressige Situation.
- Lernende*r B übt sich im unterstützenden Zuhören.
- Gemeinsam besprechen sie Strategien zur Beruhigung.

Verwendete Anpassungsstrategien:

- Die lange schriftliche Aufgabe wurde durch mündliche Interaktion ersetzt.
- Das Lernen unter Peers wurde gefördert.
- Der Druck in Bezug auf die Lese- und Schreibkompetenz wurde verringert.
- Die Beteiligung und das Engagement wurden gesteigert.

Beispiel 3

Poster zur Aufklärung über Angststörungen

Originalversion:

„Angststörungen sind gekennzeichnet durch übermäßige Angst, anhaltende Sorgen, physiologische Übererregung und kognitive Störungen, die sich negativ auf die Konzentrationsfähigkeit, die Emotionsregulation und die Alltagsfunktionen auswirken können.“

Beispiel 3

Angepasste Version:

Visuelle Infografik mit folgenden Elementen:

- ✓ Kurze Sätze
- ✓ Symbole, die Emotionen und Stress darstellen
- ✓ Farbcodierte Abschnitte

Einfache Bewältigungsstrategien:

Langsam atmen

Wasser trinken

einen kurzen Spaziergang machen

mit jemandem sprechen

Angewandte Anpassungsstrategien:

- Visuelle Unterstützung
- Verringerte kognitive Überlastung
- Einfachere Navigation durch die Informationen
- Besserer Zugang für mehrsprachige Lernende

Beispiel 4

Anpassung des Wortschatzes

Originalversion:

„Psychologische Resilienz trägt positiv zur Emotionsregulation und zu adaptiven Bewältigungsstrategien bei.“

Beispiel 4

Angepasste Version:

„Wenn Menschen Unterstützung erhalten und Strategien zur Beruhigung erlernen, können sie besser mit Stress umgehen.“

Verwendete Anpassungsstrategien:

- Fachvokabular entfernt.
- Es wurde eine leicht verständliche Sprache verwendet.
- Das Verständnis für Lernende mit geringer Lese- und Schreibkompetenz wurde verbessert.

4 Schritte zur Anpassung von Inhalten

Schritt 1 – Vereinfachen: Verwenden Sie eine klare und einfache Sprache.

Schritt 2 – Visualisieren: Fügen Sie Symbole, Diagramme oder Bilder hinzu.

Schritt 3 – Formate variieren: Wandeln Sie Inhalte in Audioerklärungen, Infografiken, Rollenspiele oder Schritt-für-Schritt-Anleitungen um.

Schritt 4 – Kulturelle Anpassung: Stellen Sie sicher, dass die Beispiele kulturell relevant sind.

Übungsaufgabe

Setzen Sie diese Strategien in die Praxis um:

Wählen Sie eine Lernressource aus Ihrem eigenen Bildungskontext aus und passen Sie sie mithilfe des vierstufigen Prozesses an.

Aufgabe:

- Analysieren Sie das Ausgangsmaterial.
- Identifizieren Sie mögliche Barrieren.
- Wenden Sie inklusive Anpassungen an.
- Überprüfen Sie die endgültige Fassung.

Berücksichtigen Sie dabei die folgenden Fragen:

- Welche Änderungen haben Sie vorgenommen?
- Warum haben Sie diese Änderungen vorgenommen?
- Inwiefern verbessern diese Änderungen die Barrierefreiheit und Inklusion?

EINHEIT 4 – Vertiefung und Selbstbewertung

- Fassen Sie zusammen, was Sie in dieser Lektion gelernt haben.
- Sehen Sie sich das von Ihnen angepasste Lernmaterial noch einmal an und überlegen Sie, wie effektiv es Barrierefreiheit, Teilhabe und Inklusion fördert.